

ACADEMIA LIMBOLOGICA publicat

Opus veritatis scientiæque

17. Tsa im 29. Götterlauf nach Hal
XXIX. Ausgabe

Der Weg des Blutes Eine Abhandlung über die Verbindung von Leben und Geist

von
Meister Barius von Charypso, Magister der
Academia Limbologica

Balsam Salabunde, die gesamte **Magica Curativa**, eine Kunst, verbreitet und geachtet im gesamten Weltenrund, die Macht eines jeden Magus, die **verbotenen Pforten des Lebens** zu öffnen, aber auch die wohl schwärzeste Spielart der geistigen Künste, die **Magie des Blutes** - all diese Wege der Magie haben eines gemeinsam: Sie vereinigen die Macht des Geistes mit der Kraft des Lebens bzw. überwinden deren unüberwindbare Grenzen. Die eine Form der Magie wird nun schon solange praktiziert, wie die andere gefürchtet ist, und doch konnte mir bis heute noch niemand

Ich selbst jedoch spürte, dass die Kraft, die meinen Bruder geheilt hatte nicht von PERaine stammte. Viel mehr war sie aus mir selbst, dem innersten Kern meines Geistes gekommen...«

»Und an dem Tag, da der dunkle Mond, Madas Antlitz im Schatten, sich über den Himmel des Todes erhebt und da Marbo nur auf Dere blickt, da wird das Blut in den Adern der Lebenden zu brodeln beginnen und seine Kraft wird sich befreien und voll Macht wird der sein, dessen Hände sie zu nutzen wissen.«

»Wie TSA uns die Gabe des Lebens

erklären, und ich habe viele Diskurse geführt - mit vielen - wie es möglich ist, diese Schranken zu öffnen, worin diese Schranken bestehen, ja was „astrale Energie“ und „Kraft des Lebens“ überhaupt sind. Daher habe ich mich selbst aufgemacht dies zu ergründen, auch wenn ich fürchte, dass für einen Sterblichen dies gar nicht zu ergründen ist.

Das erste Kapitel erschien in Opus no. 15, das zweite und dritte in Ausgabe 27 bzw. 28.

Ad Quartum...

»...Mit allen Mitteln versuchte meine Mutter meinen Bruder zu heilen, jedoch ohne Erfolg und so schickte sie nach einem für unsere Verhältnisse eigentlich viel zu teuren Medicus. Er war ein nicht allzu großer älterer Mann mit einem spitz zugeschnittenen Bart. Mit seiner ruhigen, tiefen Stimme und seinen grauen Augen wirkte er äußerst weise, jedoch auch er wusste am Bett meines Bruders nichts anderes zu tun als den Kopf zu schütteln. Als ich die resignative Haltung des Arztes sah, überkam mich ein Gefühl der Verzweiflung, das ich noch nie zuvor verspürt hatte. Ich drängte den Mann zur Seite und stürzte mich weinend und schreiend auf den keuchenden Körper. In diesem Augenblick verfluchte ich die Götter in ihrer gesamten Anzahl und die Menschen, die zuließen, dass gerade meiner Familie ein solches Unheil widerfuhr. Die gesamte Welt schien in einem ewigen Chaos unterzugehen und mit ihr mein Geist. Und doch kam mir im selben Augenblick eine Gewissheit, dass es so nicht enden

verlieh, beschenkte HESinde uns mit Magie.

Getrennt sind diese Gaben durch der Götter Hand und doch verbunden, in diesen Körper gebannt.

*Sterblicher willst du nun einen was göttlich entzweit,
Für Dein Verderben mach dich bereit.«*

»Quod de oculo visus est, oculus videbit

*De mano in manum donabitur
Was das andre schon sah, wird das eine Auge sehen*

Er wird von der einen in die andre Hand gehen

Ewig ist nun der Kreis des Lebens, denn von TSA zu BORon und von BORon zu TSA wirst du gehen. Wie kannst du es wagen diesen Kreis zu stören und zu verneinen was Rur in seiner ewigen Weisheit geschaffen.«

Und jeder sei gewarnt, der hier nun weiterliest. Ebenso verdorben muss wohl seine Seele sein, wie meine. Denn nun gilt es zu ergründen, worauf ich in den ersten drei Artikeln vorbereitet habe: Da wir nun wissen was die Kraft des Lebens ist und wo sie sich befindet und wie uns HESindes Gabe der Astralen Macht in einer freien Aura umgibt, stellt sich nun die Frage, wie die eine Gabe in die andere Gabe, beides Formen reiner Energie, ineinander übergeführt werden können.

Wenn wir uns nun diese Frage stellen, sollte zuerst wohl auffallen, dass es schier einfach ist das zu betreiben, das der Magus als Magica Curativa bezeichnet, nämlich Astrale Kraft in Leben zu verwandeln. Und doch ist es eines der schwierigsten

könne und eine Klarheit machte sich in meinem Geist breit, die wie ein Strahl des ewigen Lichtes Ordnung ins Chaos brachte. Als ich die Augen öffnete sah ich die Welt nicht mehr so wie ich sie bisher kannte, nein, alles schien sich, wenn ich auch nicht zu erklären vermag wie, verändert zu haben. Ich fühlte augenblicklich eine Kraft in mir, um nicht zu sagen eine Macht, die mich alles glauben ließ und so legte ich meine mir strahlend erscheinenden Hände auf den Körper meines Bruders und spürte, wie mein eigener Geist in seinen Körper drang. Ich fühlte meine Kraft im selben Maß wie seinen Schmerz und doch widersprachen sich diese Wahrnehmungen nicht, sondern vereinten sich vielmehr zu einem einzigen nicht zu beschreibenden Gefühl, zu einem Ton, der alles andere verklingen ließ und aus dem Ton wurde eine Melodie, nicht aufgebaut auf Harmonien, denn Harmonie und Disharmonie, Ordnung und Chaos, Gut und Böse, Freude und Leid verloren in eben diesem Augenblick jegliche Bedeutung. Und dann – Ein überwältigender Strahl reiner Energie kam aus mir und drang in ihn. Der Körper meines Bruders, nein es war viel mehr seine Seele, die ich sah, erstrahlte in einem hellen Licht und jeglicher Schmerz und alle Ungewissheit wichen. Dann war es still.

Der Weg zurück ins Bewusstsein war wie ein Schlag für mich. Mit einem Augenblick befand ich mich wieder über dem Bett eines Kranken, jedoch dieser schien sich verändert zu haben, denn Blässe, Wunden und

Dinge, diesen Vorgang zu kehren. Dies mag wohl daran liegen, dass die Astrale Kraft eine sehr freie Energie ist, uns nur umgibt und nicht an ein festes Medium gebunden ist. So muss der Magus nur diese freie Energie festigen und binden. Diese jedoch wieder von einem Medium zu lösen und dann noch dafür zu sorgen, dass sie in die Aura des Zaubernenden zurückfließt und nicht einfach entfleucht ist wesentlich schwieriger. Wie einfach kann es sein einen Knoten zu machen und wie schwierig ihn wieder zu lösen. Nicht nur in Lebensenergie kann man die Energie unserer Aura verwandeln, man kann sie natürlich auch an Elementare Sprüche binden (Manifesto), oder kann sie in den Limbus fließen lassen um dort zu wirken. Wie schwierig ist es aber, dies alles umzukehren und aus den Elementen, zum Beispiel aus Erz, an das die Elementare Energie noch fester gebunden ist als an Feuer oder Wasser, Astrale Kräfte zu saugen. Möglich jedoch müsste es sein.

Fortsetzung folgt...
Meister Barius

*Schweiß waren von ihm gewichen.
Er schlief, jedoch den Schlaf der
Genesung. Ich verstand nicht was
geschehen war, jedoch meine Mutter
wie auch der Medicus sahen mich
wie einen Fremden an. Der Heiler
hatte seine Tasche längst
fallengelassen, als er die Hände in
die Höhe warf und rief: "PERaine,
Göttin der Erde. Ein Wunder ist
geschehen. Du hast in Deiner
unendlichen Weisheit diesen Knaben
mit der Gabe der Heilung gesegnet."
Daraufhin fiel er auf die Knie und
nahm mich in seine Arme. Mit der
Begründung, ich sei von PERaine mit
geweihten Händen bestückt worden,
nahm er mich mit auf die
medizinische Fakultät Havenas.*

HUMOSPHAERO

ERDENBALL

Geehrte Collegi,

Gefunden, was sicher schon viele
lange gesucht, habe ich unter einem
Busch in der Nähe von Neetha. Ein
Brief ohne Siegel und Überbringer -
doch dank den Göttern - mit
interessantem Inhalt.

So hat doch anscheinend ein
verschlossener Collegus eine Abart
des IGNISPHAERO gefunden, zu
meinem Bedauern konnte ich in
Mherwed dieser vermutlichen Elfe
oder Hexe nicht fündig werden, aber

*So wie er sagt, eine Thesis im Kopfe
für eine dem Ignisphaero verwandte
Art der Magie, von meinem Freund
mit "Humosphaero Erdenball"
(...fliegst weg so schnell wie Schall" -
was das auch, Hesinde hilf, zu
bedeuten hat) titulierte.*

*Meine Person hat mit solchen harten
magischen Mitteln eigentlich nichts
zu schaffen, und so fern mir auch das
Verständnis für Elementare
Gewalten ist - es war ein
Beeindruckendes, zu schauen und zu
staunen, als er ihn mir*

wer weiß schon, was Satinav für uns bereithält... Es wäre interessant diesen unbekannten Magier zu treffen, um diese Formel den Akademien zukommen zu lassen.

Leset selbst und entscheidet im eigenen Geiste,

Preiset die Schönheit,

--- Magister Hanjien Vega, Im zwölften des Tsa 1022 BF Arivor

Geschätzte Mitschwestern und Brüder des Bundes,

Es freut mich, euch zu berichten, was es hier im sonnigen und warmen Mherwed Neues gibt.

Wahrhaftig Erstaunliches habe ich zu berichten, so erstaunlich wie es ist, ist es doch auch fremd für mich - ein Fortschritt im Quedam der Magica Combattiva, einem Bereich der Magie, der mir so fremd ist wie der Rest der gelehrten Magie.

Vor etwa 3 Monden ist ein mir schon lange bekannter Reisegefährte aufgetaucht, sein Name soll ein Geheimnis sein, so wie es seine Art und sein Wunsch ist. Hat er doch einen Spruch ersonnen, der von beachtlichem Wert für die Vertreter der Theoretischen Magie und für den Bund derer, die die göttliche Hesinde verehren und in ihrem Dienste stehen, gefunden.

demonstrierte... da bündelte sich unter seinen Händen eine Kugel aus Tausenden kleinen Bröckchen aus Sumus Leib, die vom Boden bis unter seine Handflächen sich erheben . Es dauerte es einige Flügelschläge, dann wurde mit einem raschen auseinanderreißen der aneinandergelegten Hände und sofortigem nach vorne stoßen auf meinen kleinen Anbau am Haus ein fester Brocken gebündeltem Humus abgeschossen, äußerst effektiv... (!), auch fast geräuschlos und mehr als beeindruckend.

Nun ich hätte ihm die Thesis gerne entlockt, um sie für unsere Bücher zu archivieren, doch ist ihm und mir, so wie uns allen eine Thesis für unsere alltägliche Anwendung der Astralen Gewebe ein wenig fremd und es hätte sicherlich einige Monde gedauert, um ein derart komplexes Muster niederzuschreiben.

Ich wollte nur informieren und von diesem Ereignis berichten, das meinem Haus eine neue Wand einbrachte und mich viele Mherwedis kostete - aber seid sicher, ich habe Erfolge in meinen Forschungen gemacht, doch das werde ich euch persönlich vortragen. Ich freue mich, euch in den nächsten Wochen einiges erzählen zu können.

--- Cassandra Rabenfeder, Mherwed 1021 BF

Publiziert von der [Academia Limbologica](#)
[Der Opus im Schwarzen Limbus](#)

Kontakte:

[Markus Penz](#) alias Sheddja

[Philipp Schumacher](#) alias Erilarion

Androstaal
(15.08.99)

**Eigene Artikel sind sehr
willkommen!**

* [Adresse für Artikel](#) (HTML,
DOC, Rein-Text, etc.)

& [Das Archiv des Opus](#), [Archiv in
Tympons Tanelorn](#)